

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Postdruckstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 112.

Mittwoch, 17. Mai 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Das Königl. 2. Feldartillerie-Regiment No. 28 wird die diesjährigen Schießübungen auf dem Artillerie-Schießplatz bei Zeithain wie folgt abhalten:

| | |
|--|------------|
| am 29. und 30. Mai Vormittags v. 7—9 Uhr, | |
| - 1. Juni " " " 7—11 " | |
| - 2. " " " " " " " 1—5 " | Nachmittag |
| - 5. u. 6. Juni Vormitt. v. 7 bis Nachmitt. 1 Uhr, | |
| - 8. " 9. " " " " " " " 7 bis 10 Uhr, | |
| - 12. " 13. " " " " " " " 8 bis 9 " | |
| - 15. " 16. " " " " " " " zu noch unbestimmter Tageszeit | |

Es wird dies unter Hinweis auf die in No. 29 des Riesauer Amtsblattes Jahrgang 1891 abgedruckte amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 31. Januar 1891 — D. 78 — Sicherheitsbestimmungen bezüglich der Absperrung des Schießplatzes Zeithain und des zu sichernden Geländes während der Schießübungen der Feldartillerie betreffend, zur öffentlichen Kenntniss gebracht und werden die Ortsbehörden der umliegenden Gemeinden veranlaßt, die Einwohnerschaft der letzteren auf dem vorgeschriebenen Wege auf gegenwärtige Bekanntmachung ausdrücklich hinzuweisen.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 16. Mai 1893.
v. Wisluf. In.

762. D.

Bekanntmachung.

Wegen Einlegung der für die pneumatische Gründung des linken Strompfeilers der im Bau begriffenen hiesigen 4. Elbbrücke erforderlichen Rohrleitungen vom 1. nach dem 2. Strompfeiler wird das Anker der Schiffe und Einsetzen der Schritte seitens der Pflöher von 50 m oberhalb bis 50 m unterhalb der Rüstung genannten Brückenbaues hiermit auf das Strengste untersagt.

Die genannten Entfernungen sind am linken Ufer durch rote auf der Quaimauer angelegte Korbscheiben angegeben.

Einwage Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot, welche die größte Gefährdung der

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 17. Mai 1893.

Als in diesem Jahre die gelben und blauen Steuerzettel erschienen, brach, wie alljährlich, ein gewaltiger Sturm gegen die bösen Steuern und die noch böseren Einschätzungs-Kommissionen los. Es gab fast kein anderes Gesprächsthema an den Bierischen mehr, als die schrecklich hohen Steuern und die viel zu hohe Einschätzung. Im Contrast hierzu scheint eine Thatsache zu stehen die wir nicht unerwähnt lassen möchten. Nachdem nämlich die Reclamationsfristen verstrichen sind, stellt es sich heraus, daß gerade im laufenden Jahre ganz auffallend wenig Reclamationen sowohl gegen die staatliche, als auch gegen die städtische Steuer eingewendet worden sind. Die Zahl der Reclamationen in beiden Steuern bleibt erheblich hinter derjenigen der Vorjahre zurück. Ganz auffallend ist die Zahl der Reclamationen bei Personen mit sog. größerem Einkommen und, wie wir hören, sind bei der Stadt nur einige zwanzig Reclamationen von Leuten mit über 3000 Mark Einkommen eingereicht worden, eine Zahl, wie sie so niedrig seit Jahren nicht dagewesen ist. — Es mag diese Thatsache für die Abschätzungs-Kommissionen sehr schmeichelhaft sein, aber jedenfalls ist sie wesentlich mit veranlaßt durch die Umständlichkeit und Unannehmlichkeit des Reclamationsverfahrens.

Ein interessantes Schauspiel bot gestern der Transport eines riesigen Geldschrankes von der Straße in die in der 1. Etage des Rathhauses gelegenen Räumlichkeiten der Sparkasse. Es war nicht möglich, das Ungethüm, welches sammt seiner Kiste gegen 40 Centner wiegt, die Treppe hinaufzubewegen und so mußte von der Straße aus nach einem Fenster der Sparkasse eine schräge Rutschbahn von gewaltigen Balken hergestellt werden, auf welchen der Schrank, nachdem der Schlitten, auf dem er ruhte, fett mit Seife bestrichen war, durch einen starken Flaschenzug nach oben gezogen wurde. Die Arbeiter, welche ohne jeden Unfall verließen, wurden von Herrn Wassermeister Dieme geleitet; 14 Arbeiter waren zum Transport nötig.

Dem Vernehmen nach hält morgen der Wahlausschuß der Reformpartei unseres 7. Wahlkreises hieselbst eine Versammlung ab, um wegen der Reichstagswahl zu beraten und zu beschließen. In Weissen und Großenhain ist bereits ziemlich lebhaft das der Schlacht gewöhnlich vorangehende Vorpostengefecht im Gange und leider sind es fast ausschließlich Conservative und Reformen die sich bekriegen,

während man den sich freuenden „Dritten“ völlig unbeachtet läßt. Bei uns in Riesa ist es z. B. noch ziemlich ruhig und es wird hier der bevorstehende Kampf voraussichtlich erst nach dem Pfingstfeste aufgenommen werden.

Gestern Nachmittag bildete unsere Stadt das Ziel für einen Ausflug einer Schaar afrasischer Turner und Sänger, die unter den Klängen eines heiteren Marschliedes hier ihren Einzug hielten. Sie kamen von Weissen über Vonnahsch-Ostrow-Jahnishausen und kehrten von hier aus mit dem 1/2 6 Uhr abgehenden Schiffe zu ihrer alma mater zurück.

Das gestrige „Scherne-Konzert“ erinnerte leider sehr an jenen Kunstgenuss, den uns vor Jahresfrist der Virtuoso auf der Posseharfe Professor Dr. Remsch durch seine Zitherorträge bereite. Schon die Auswahl der Klavierstücke ließ leise Zweifel an der Künstlerkraft des Konzertegebers aufstauen — denn wer möchte wohl nach kräftigen und vollen Orchesterstücken die dünnen Duvertüren zu „Dichter und Bauer“ und „Kallif von Bagdad“ hören? — aber geradezu verblüffend war die Schülerhaftigkeit der Ausführung. Mit dieser einen Bemerkung sei alles gesagt, was wohl sonst noch über das Klavierspiel des Herrn Scherne mitzuteilen wäre; mit jenen blinden Künstlern, deren musikalisches Gehör und Empfinden so wunderbar fein ausgebildet ist, hat er nichts gemein. Die Kapelle des Herrn Gehrmann entledigte sich ihrer Aufgabe in der uns von diesem Orchester bekannten vortrefflichen Weise. Außerordentlich anmuthend reichten sich im 1. Theile des Programms der vornehme Krönungsmarsch von Marschner, die liebliche Duvertüre zu Silvana von Weber und die anmuthigen Weisen eines „Don Juan“ von Mozart aneinander. Sie ernteten ebenso reichen Beifall, wie die Duvertüre zur Oper „Jiska“ von Doppler und der Hochzeitszug aus Cherubinis Oper „Medea“ und die beiden einschmeichelnden Schluswalzer werden wohl bei marscher der anmuthigen Hörerinnen das lebhafteste Bedauern darüber wahrgerufen haben, daß dem Konzerte kein Ball folgte.

Die wenigen warmen Tage und Nächte haben genügt, das Raub der Bäume auffallend schnell zur vollen Entfaltung zu bringen, nur die Klazie steht noch zurück, entwickelt sich dann aber um so schneller. Der Hollunder zeigt seine duffigen Blütentrauben und aus den grünen Fächerblättern der Rostanie steigen die weißen Blütenpyramiden, Lichterzen gleich, empor. Auch die Wiesenblumen haben ihren Blütenstolz zum Theil schon entfaltet. Die Kornähre

schießt zusehends in die Höhe, nichtsdestowiger sieht man es den Feld- und Wiesensturen an, daß ihnen der erfrischende, befruchtende Regen mangelt. Es ist daher dringend zu wünschen, daß uns der Himmel recht bald den ersehnten Regen in reichlicherer Menge als seither in diesem Frühjahr spenden möge. Doch auch anderwärts herrscht große Trockenheit. Nach einer telegraphischen Meldung aus London würde die Trockenheit der letzten 11 Wochen in England den vollständigen Ruin verschiedener Landwirthe herbeiführen.

Mit Einkehr der warmen Jahreszeit hat auch ein Sport des Sommers, der eben so viel Vergnügen gewährt, als er der Gesundheit zuträglich ist, begonnen, — wir meinen das Baden. Wir in Riesa sind so glücklich, die Elbe in unmittelbarer Nähe zu haben und damit ist uns reichlich Gelegenheit geboten, jener gesunden, Körper und Geist erfrischenden Gymnastik im Wasser tagtäglich obzuliegen. Dazu haben die Besitzer der Bade-Anstalt, die Herren Dehert und Große, in diesem Jahre die Baderäume bedeutend erweitert und den Verhältnissen entsprechend eingerichtet. Wir finden dort jezt zum Aus- und Ankleiden außer 18 Einzelzellen zwei große, zweckmäßig und geschmackvoll ausgestattete Hallen, von denen die eine für die Absonnenden, die andere für die übrigen Badenden bestimmt ist. Diese Hallen bilden nebst dem daranstoßenden Kassenzimmer die Front der Anstalt, welche als Dekoration in der Mitte ein Schild mit der Aufschrift: „Schwimm- und Bade-Anstalt“ und an den Seiten je eine Flagge in den deutschen und sächsischen Farben erhält. Die Hallen zeigen einen geschmackvollen, in matten Farbenton gehaltenen Anstrich. Hinter den Hallen befindet sich das große Schwimmbassin, während seitab das kleine Bassin für Kinder, welche das Schwimmen erlernen wollen, liegt. Die mit Brettern belegten Fußböden an und vor den Hallen und Zellen bieten für die Badenden einen bequemen und hinreichend großen Lummelplatz. Vom Bromnitzer Ufer ab wird ein bequemer, mit Barrieren versehener Fußsteig nach der Anstalt gelegt. Das Damenbad, welches separat und ein Stück oberhalb der Anstalt zu liegen kommt, wird in den nächsten Tagen aufgestellt werden. Beiläufig sei bemerkt, daß die Einrichtung getroffen worden ist, in der Zeit Vormittags von 9 bis 10 das Herrenbad für die Damen zur ausschließlichen Benutzung zur Verfügung zu stellen. Sämtliche Baderentzinsen sind in der Anstalt vorhanden. An Badegeld sind mit Benutzung einer Zelle 30 Pfennige, ohne eine solche 20 Pfennige zu zahlen. Außerdem werden Abonnements-Karten und Dugend-Billets

im Caïsson beschäftigten Arbeiter verursachen würden, werden an den Schiffahrts- bez. Flußereitreibenden mit Geldstrafe bis zu

Schzig Mark — Pf.

eventuell entsprechender Haft unnachlässig geahndet werden.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, als Elbstromamt,
am 15. Mai 1893.

1238 A.

v. Thielau.

Lor.

Bekanntmachung.

Die Liste der bei der Reichstagswahl in hiesiger Stadt stimmberechtigten Personen ist revidirt worden und liegt in der Rathsexpedition (Weißamt) zur Einsicht der Beteiligten aus.

Einsprachen gegen die Liste sind binnen acht Tagen — vom 18. Mai dieses Jahres an gerechnet — bei unterzeichneter Behörde mündlich oder schriftlich anzubringen.
Riesa, am 17. Mai 1893.

Der Stadtrath.
Röder.

3.

Kirichen-Verpachtung

Die diesjährige Nutzung der Röderaer Kirichenplantage (950 tragende Bäume vorzüglichster Sorten) soll

Donnerstag, den 25. Mai d. J., Vormittag 11 Uhr

im „Waldfloßchen“ zu Röderau, unter den zuvor bekannt zu gebenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Auswärtigen Mietern ist nachgelassen, ihre Gebote auch schriftlich bei der unterzeichneten Bauinspektion einzureichen; diese Gebote müssen jedoch spätestens Vormittag 8 Uhr genannten Tages hier eingehen.

Riesa, am 15. Mai 1893.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.

zu entsprechend niedrigeren Preisen abgegeben. Die Ueberfahrt haben die Badenden frei. Unterricht im Schwimmen wird gegen mäßiges Honorar erteilt. — Wir versehen nicht, das Publikum auf den zeitgemäßen Fortschritt, den die Eld-Badeanstalt in diesem Jahre genommen, aufmerksam zu machen, und es ist nur zu wünschen, daß die Besucher für die auszuwendenden nicht unbedeutenden Geldopfer durch eine genügende Frequenz der Anstalt entschädigt werden mögen. Zur Zeit ist ja noch nicht Alles fix und fertig gestellt, allein voraussichtlich wird schon nach wenig Tagen an den neuen Einrichtungen in der Anstalt die letzte Hand angelegt werden. Gegenwärtig, bei einer Wassertemperatur von 14 Grad, wird schon gebadet, doch dürfte die eigentliche Badesaison erst beginnen, wenn die Wasserwärme noch um einige Grad gestiegen sein wird.

Die Generaldirektion der königl. sächs. Staatseisenbahnen schreibt die Lieferung von Petroleum aus. Es sind vom 1. Juli 1893 bis 30. Juni 1894 im Ganzen 920 000 kg Petroleum zur Beleuchtung zu liefern. — Die Lieferungsbedingungen und die zu den Angeboten zu benutzenden Formulare sind von der Magazin Hauptverwaltung in Chemnitz zu beziehen. Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Petroleum-Lieferung“ bis zum 5. Juni d. J. Abends 6 Uhr bei der königl. Generaldirektion einzureichen.

Für den Eibumtschlags-Verkehr ist der neue Tarif Beförderungskarte Eiblat der königl. sächs. Staatsbahnen erschienen und kann durch die Wirtschaftshauptverwaltung bezogen werden.

Am Sonntag, den 4. Juni, wird in Mühlberg der Vorturnerntag des Rudereibergbauers, dem bekanntlich auch die beiden hiesigen Turnvereine angehören, abgehalten. Bei demselben werden auch die Freitübungen und die Pflichtübungen für die Preisturner zu dem am 2. Juli in Herzberg stattfindenden diesjährigen Gauturnfest vorgeführt.

Auf in der Wablische gestellte Briefkasten-Anfrage giebt das „Leipz. Tgl.“ folgende boshafte, die herrschende Lage aber trefflich kennzeichnende Antwort: „Darauf möchten wir es denn doch nicht ankommen lassen. Wir haben vor dem persönlichen Rathe Eugen Richters, Dr. Lieber's, Liebknecht's und ihrer Gesinnungs-Genossen allen schuldigen Respekt; aber daß sie im Entscheidungsfalle die Bataillone entsenden könnten, die uns vielleicht zum Siege führen würden, glauben wir doch bezweifeln zu müssen. Auch ist es uns sehr fraglich, ob die Herren bereit sein würden, eine Garantie für das Gelingen eines solchen Wagnisses zu übernehmen. Aber machen Sie doch den Herren den Vorschlag, bei der Begründung ihres abertausendmaligen ablehnenden Votums im Reichstage sich zu erbieten, im Falle einer Kriegserklärung mit Delegirten der kriegslustigen Nacht oder Mächte zu einer Konferenz zusammenzutreten und diesen Delegirten haarscharf mit Zahlen zu beweisen, daß wir trotz der Beforgnisse unserer verbündeten Regierungen auch ohne Heeresverfälschung unbedingt siegen müssen. Herr Eugen Richter traut sich allem Anscheine nach die Fähigkeit zu, diesen Beweis unwiderleglich zu erbringen. Machen Sie den Vorschlag ihm. Vielleicht geht er darauf ein. Er ist ja der Ueberzeugung, daß vor seinen Argumenten alle Welt sich beugen muß, selbst die Fachmänner. Franzosen und Russen sind auch möglicherweise für das Richter'sche Zahlen- und sonstige Beweismaterial zugänglich als Pötte, Dr. Alexander, Meyer und die Fachmänner der deutschen Regierungen, denen das Wissen jene Klarheit des Urtheils raubt, das Eugen Richter mit auf die Welt gebracht und in dem freisinnigen Programm zum unfehlbaren Dogma erhoben hat.“

Zeitbain. Das am Sonntag im hiesigen „Gasthof zum Stern“ stattgefundene Wohlthätigkeits-Konzert, vom Männergesangsverein aus Gohlis, war sehr gut besucht. Alle Gesangsstücke, sowie auch das Theaterstück wurden gut ausgeführt und konnten wir Herrn Lehrer Große mit seinem Verein die vollste Anerkennung zollen. Wir wünschen dem Verein ein ferneres Blühen und Gedeihen.

Dschau. Da anlässlich der bevorstehenden Reichstagswahl aufgeregte Volksversammlungen zu erwarten sein dürften, hat der hiesige Stadtrat in einer am 12. Mai abgehaltenen Sitzung beschlossen, in Rücksicht auf die Sicherheit des Rathhauses Besuche un Ueberlassung des Rathhauses bis auf Weiteres — ohne Rücksicht auf die Parteien, von denen sie ausgehen — abzulehnen.

Reigen. Das sich die Hausfagen nicht an die Menschen, bez. an ihre Besitzer, sondern vielmehr an das Grundstück, an den Ort gewöhnen, ist eine bekannte Thatsache, daß aber Rayen sozial Ortssinn besitzen, um auf weite Entfernungen wieder in ihre frühere Heimath zu gelangen, ist nichts Alltägliches. Eine hiesige Familie, so erzählt das M. T., verzog kürzlich von hier nach Würzen und nahm die schon mehrere Jahre in ihrem Besitze gewesene Kage mit. In Würzen selbst wurde die Kage acht volle Tage eingesperrt und dann erst einmal versuchsweise herausgelassen, von dieser Minute an war aber die Kage verschwunden und langte nach fünf Tagen wieder in der früheren Wohnung hier in Reigen an. Die jetzigen Bewohner dieser Räume nahmen sich des verunglückten Thieres an und dasselbe lebt wieder ganz vergnügt an seinen alten bekannten Plätzen. — Eine gleiche Geschichte wird von einem Dresdner Schaffner erzählt, welcher seine Kage seinem in Bodenbach lebenden Bruder mitgenommen hatte. Nach Verlauf von etwa acht Tagen traf die Kage ganz abgezehrt wieder in Dresden ein. Trotzdem sie in Bodenbach allerhand Bekkerbissen bekommen sollte, rührte sie doch nichts an und fraß keinen Bissen.

Dresden. Wie wir hören, gilt die Verstarzung der Hand Ihrer Majestät der Königin als behoben. Die hohe

Frau unternimmt täglich Spaziergänge, ohne im Gebrauche der verletzten Hand wesentlich behindert zu sein.

Der erste sächsische Hebammenverbandstag wurde am Montag in Dresden im Saale des Kurländer Palais abgehalten. Wie der „Dr. Anz.“ berichtet, waren über 200 Theilnehmerinnen aus allen Städten und vielen Orten Sachsens anwesend. Die Versammlung eröffnete kurz nach 11 Uhr der Geh. Obermedicinalrath Prof. Dr. Leopold, der Director der Dresdener königlichen Frauenklinik, mit einer begrüßenden von Wohlwollen getragenen Ansprache. Unter Leitung der Vorsitzenden des Dresdener Vereins, Frau Helbig, fand hierauf die aus 7 Punkten bestehende Tagesordnung innerhalb 4 Stunden schnelle und glatte Erledigung. An den Debatten theilnahmen sich namentlich die Vereinsdelegirten bez. einzelne Hebammen aus Leipzig, Zwickau, Plauen i. V., Annaberg, Wittweida und Dresden. Bei Punkt 2, betreffend die Errichtung einer allgemeinen sächsischen Pensionscasse für alte oder erwerbsunfähige Hebammen durch Unterstützung des Staates u., einigte man sich in der Annahme des von Dresden eingebrachten Antrages bez. Entwurfes. Punkt 3, die Einführung eines allgemeinen sächsischen Kranken- und Sterbecassenvereins, führte nach längerer Besprechung zur Ablehnung des betreffenden Antrages. Punkt 4, die Herbeiführung der Ausdehnung des Desinfektionszwanges in einheitlicher Weise auf Ärzte, Hebammen und Pflegerinnen betreffend, fand beifällige Begutachtung und so wurde der von Dresden eingebrachte, hierauf bezügliche Antrag einstimmig angenommen. Punkt 5, die Erörterung der Taxoverhältnisse betreffend, führte zu der Mittheilung zahlreicher Mängel, die sich namentlich auf dem flachen Lande geltend machen. Man beschloß, durch geeignete Maßnahmen auch hierin Wandel herbeizuführen und dazu zunächst statistisches Material zu sammeln. Punkt 6, die Aenderung des Namens Hebamme betreffend, führte zu der einstimmigen Annahme des Vorschlages, den Namen „Geburtshelferin“ einzuführen. Punkt 7, Fragezetteldebatte, brachte verschiedene innere Angelegenheiten zur Erledigung. Die gefassten Beschlüsse gelangten zur Begutachtung bez. Genehmigung zunächst an das Ministerium des Innern und ist diesseits die demnächstige Beschlußfassung und Bekleidung abzuwarten.

Rabenau, 16. Mai. Der „Anzeiger für Tharandt, Rabenau u.“ schreibt: Eigentümliche Verhältnisse haben sich in der Stadt Rabenau herausgebildet. Dort ist ein sächsisches Rathhaus gebaut und in ihm ein Rathsfleher als Hotel ersten Ranges eingerichtet worden, das bestimmt war, den Sammelpunkt der feinen Welt zu bilden. Der Wächter der Hotelräumlichkeiten ist ein ehemaliger socialdemokratischer Führer. Beim letzten Jahrmarkt wurde in diesen Hotelräumlichkeiten ersten Ranges, deren Ausstattung selbst einer Mittel- oder Großstadt zur Ehre gereicht, ein Tingeltangel ausgeführt, nach dessen Schluß eine Person hinausgeworfen werden mußte. Dieses Hotel ersten Ranges im sächsischen Rathhause ist seitdem zum Stammlocal der Socialdemokraten geworden, früher waren sie auf der König-Alberthöhe und in der sächsischen Gartische zu finden.

Jittau, 16. Mai. Die Kandidatenfrage der Ordnungsparteien für die bevorstehenden Reichstagswahlen ist jetzt in befriedigender Weise gelöst. Nach längeren Unterhandlungen hat sich Herr Handelsammerpräsident Kommerzienrath Wäntig bereit erklärt, eine Kandidatur anzunehmen. Derselbe ist auch vielen Freisinnigen, die nicht auf Richter'schem Standpunkte stehen, genehm, und so ist begründete Hoffnung vorhanden, ihn durchzubringen und damit den diesseitigen Wahlkreis in den Besitz der Ordnungsparteien zu bringen. Am letzten Sonntag fand hier die erste freisinnige Wahlversammlung statt, in welcher Eugen Richter sprach. Den Erfolg, den derselbe erzielte, entsprach allerdings nicht den Erwartungen, die man erhofft hatte. — Im d. nachbarlichen 2. Wahlkreise (Vobau) wurde von antisemitischer Seite der Führer der sächsischen Reformer, Herr O. Zimmermann-Dresden als Kandidat aufgestellt.

Auerbach i. B., 15. Mai. In unserer Stadt hat die Baukunst in letzter Zeit an Ausdehnung zugenommen. Außer dem seiner Vollendung entgegengehenden neuen städtischen neuen Postgebäude sind noch im Bau begriffen die Begoldische Kongresthoffweberei und vier Wohnhäuser. Ferner sollen noch eine Ordinemweberei und eine Billardfabrik aufgeführt werden, so daß auch in industrieller Beziehung unsere Stadt sich wieder aufs neue heben wird.

Plauen, 15. Mai. Eine seltsame Art von Wahlagitationen wird jetzt hier geübt. So wurden heute freisinnige Schriften an kleine Schüler der höheren Bürgerschule vertheilt. Das Kind in das unseidige Wahlreiben hineingezogen werden, erscheint auf seinen Fall angebracht.

Delsnig im Vogtlande, 16. Mai. Einen Theilnehmer an dem jüngsten Aufsehen erregenden Juwelendiebstahl in Brüssel (im Schlosse des Grafen von Flandern) festzunehmen, war am Montag früh der hiesigen Polizei vergönnt. Es meidete sich nämlich bei derselben ein junger, nothdürftig mit Hemd und Hose bekleideter Mensch unter dem Borgebend, er sei soeben im Walde bei Bogzberg von zwei Handwerksburschen überfallen, seiner Werthsachen und Oberkleider beraubt und sodann mit den eigenen Hosenträgern an einen Baum gebunden worden. Durch Kreuz- und Querfragen wurde indessen bald festgestellt, daß die fehlenden Kleider in einem hinter dem angeblich Ueberfallenen erlassenen Stadtbrieve eine Rolle spielten, daß der Gauner Gustave George Mueller hieß und aus Arton in Belgien gebürtig sei. Nunmehr bequemente sich Mueller zu dem Geständnisse, daß er, obwohl erst 21 Jahre alt, eine

ganze Reihe verwegener Einbrüche auf dem Gewissen habe. Er wurde einstweilen im hiesigen königlichen Amtsgericht in Verwahrung genommen und die Brüsseler Polizei von dem Fange in Kenntniß gesetzt.

Leipzig, 17. Mai. Die am gestrigen Abend stattgehabte neuerliche Versammlung von Vertrauensmännern der hiesigen Ordnungsparteien hat noch kein festes Ergebnis in Bezug der Aufstellung eines Reichstagskandidaten gezeigt, doch hofft man, nach Erledigung noch mehrerer Vorträge am Donnerstag soweit zu kommen, die Candidatur endgültig aufstellen zu können.

Vermischtes.

Ein schweres Verbrechen, ein Vaternord, ist in dem Städtchen Hörter verübt worden. Der Maurergehilfe Hülls, ein Mensch von 28 Jahren, der ebenso stupide als brutal sein soll, hat seinen Stiefsohn, den Tischlermeister Traude, in der oberen Grubstraße, als dieser im Bette lag, überfallen und ihm mittels einer Art mehre e wuchtige Schläge über den Kopf versetzt, so daß demselben der Schädel zertrümmert wurde und der Tod sofort eintrat. Als die Angehörigen hinzueilten, war die That schon geschehen. Der Vaternörder wurde trotz heftiger Gegenwehr von der Polizei festgenommen. Das Verhältniß zwischen Stiefsohn und Stiefsohn soll stets ein gespanntes gewesen sein.

Ein rabiater Eheherr ist der Kürschner Mecht aus Nebra, welcher in einem Anfälle von Eifersucht seine erste Frau mit einem Messer verwundete und damals wegen versuchten Totschlags zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt wurde. Trotzdem fand er nach seiner Entlassung bald wieder eine zweite Frau, indessen kloppte er am 7. Januar d. J. auch diese mit einem Hammer derartig auf den Kopf daß sie verwundet lange Zeit krank lag. Wieder wegen versuchten Totschlags angeklagt, verneint die Geschworenen am Freitag vor dem Leipziger Schwurgericht diese Frage, sprachen aber Mecht der schweren Körperverletzung schuldig, worauf ihn der Gerichtshof diesmal zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilte.

Tragödie im Harem. Am Konstantinopeler Hofe herrscht große Aufregung wegen des ganz plötzlich eingetretenen Todes von 12 der schönsten Oualisten des Sultans. Der Tod war die Folge einer jüngst vorgenommenen Schwachpockenimpfung, der sich sämtliche 167 Oualisten des Harems unterziehen mußten. Die 12 Mädchen sind, wie die Reichensschau ergab, einer Blutvergiftung erlegen.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 17. Mai 1893.

Berlin. Der Pr. v. inzialvorstand der deutsch-socialen Partei für Brandenburg und Anhalt und der Agitationsverband der antisemitischen Partei für Norddeutschland veröffentlichten in der „Staatsbürgerzeitg.“ ihren von Prof. Dr. Förster, Baron v. Langen, Friedrich Witte und Chefredakteur Dr. Bachler unterzeichneten Wahlaufruf, worin es heißt: Die Antisemiten treten nicht für den Schutz gegen äußere Feinde, sondern gegen den inneren Feind auf, d. i. zum Schutz des Volkes gegen die jüdische Fremdherrschaft, der ethischen Arbeit gegen die capitalistische Auswanderung, und die Erhaltung des Mittelstandes. — Der „Vorwärts“ veröffentlicht heute unter dem Titel „Zur Krisis“ einen energisch gehaltenen Leitartikel, welcher mit der Meinung schließt: Das Volk müsse die Regierung zwingen, ihm den Willen zu thun.

Paris. Andrieux erklärte in den Wandalgängen der Kammer, daß die Panama-Affaire noch nicht zu Ende sei. Im günstigen Augenblick werde er nebst sein Freunden die Sache wieder aufnehmen. Man glaubt, daß Andrieux die Wahlperiode für diesen Moment in Aussicht genommen hat. — Die Aerzte haben Carnot angerathen, eine Kur in Wies durchzumachen.

Prag. In vergangener Nacht fanden vor der Abtügen Ressource Demonstrationen statt, wobei mehrere Fenster-scheiben von unbekannter Hand zertrümmert wurden. Graf Emmerich Chotel ist hierbei durch einen Steinwurf leicht verletzt worden. Polizeiliche Nachforschungen sind im Gange.

Vinz. In der gestrigen Abend Sitzung des Landtages sprach die conservative Majorität ihr Bedauern aus, daß die Regierung den von der Landesvertretung wiederholt ausgesprochenen Wunsch nach Wiederherstellung des confessionellen Charakters der Volksschule bis jetzt nicht entsprochen habe.

Paris. Officiös wird in ausländischen Blättern ein Dementi der Meldung gebracht, nach welcher sich der Gesandte Herbetie über das russisch-französische Bündniß geäußert haben soll. Weder dem ihm völlig unbekanntem Abg. Baumbach, noch Anderen gegenüber, sei von Herbetie irgend eine Aeußerung gethan worden.

London. Im Unterhaus brachte Rodriguez einen Antrag ein, nach welchem der Königin die Macht verliehen werden sollte, das irische Parlament nach eigenem Ermessen auszudehnen oder einzuschränken. Nachdem Gladstone heftig gegen den Antrag gesprochen, wurde derselbe zurückgezogen.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft v. 1836. Der uns vorliegende Geschäftsbericht der „Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836“ weist wiederum günstige Resultate auf. Ende 1892 betrug die Versicherungssumme M. 150 558 270; der Garantie- und Reservefonds wuchs um M. 2 387 655 auf M. 51 978 328. Seit 1888 ist die an die Versicherten vertheilte Dividende von 17% auf 33% gestiegen.

Entlaufen
ist ein gelber Jagdhund, auf den Namen „Lod“ hörend. Denselben gegen Belohnung zurück zu bringen bietet
A. Messo.

Stadt Dresden.
Morgen Donnerstag Schlachtfest,
vorm. 9 Uhr Mittelfest, später frisches Markt.
Dierzu ladet ergebenst ein A. Nitt.

Merz's Restaurant.
Morgen Donnerstag
SCHLACHTFEST.
Dazu ladet freudlich ein A. Merz, Nittig.

Restaurant z. Gambrinus
Morgen Donnerstag
Schlachtfest.
Es ladet freudlichst ein H. Enger.

Kaffee- u. Thee-Special-Handlung

Kaiser Wilhelm-Platz **Gebrüder Despang** Kaiser Wilhelm-Platz

empfehlen ihre vorzüglichen rohen und gerösteten Kaffees in allen Preislagen.

Die Restbestände

in Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe

aus der Concurs-Masse meines verstorbenen Ehemanns müssen wegen Räumung des Locals schleunigst ausverkauft werden.

Um dieses möglich zu machen, offerire ich von heute an sämtliche vorhandenen Waaren für jeden nur annehmbaren Preis.

Grössere Posten an Händler und Hausirer gebe ich sabelhaft billig ab.

Wittwe H. Kamp,
Riesa, Kaiser Wilhelm-Platz Nr. 9.

Waschgarnituren, einfach bis hochfein,
Kaffeegeschirr | in großer
Tafelgeschirr | Wahl
Tischmesser und Gabeln,
Löffel,
sowie alle Haus- und Küchengeräthe
billigt bei **A. Albrecht, Wettinerstr. 20.**

Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke
in Glas- und Porzellanwaaren, schön decorirte Neuheiten, sowie praktische Wirtschaftsgegenstände empfiehlt in sehr reicher Auswahl zu billigen Preisen
Adolf Richter, Hauptstrasse 60.

Spiritusfocher, Petroleumöfen
verbesserte Qualität,
Cafeeröster
für Holz und Spiritus,
Brotkapseln
in großer Auswahl billigt bei
A. Albrecht, Wettinerstr. 20.

Ernst Schäfer, Albertpl.
empfehl
Pflaumenmus von bekannter Güte Pfd. 28 Pf.
Preiselbeeren, ohne Zucker, Pfd. 25 Pf.
Preiselbeeren, mit Zucker u. Himbeer, Pfd. 32, 36 u. 40 Pf.
Pflaumen, Pfd. 22, 25, 30, 35, 40 u. 60 Pf.
Apfelschnitte, Pfd. 40 Pf.
Apfelspalten, Pfd. 50 Pf.
Ringäpfel, Pfd. 55 und 70 Pf.
Italienische Edelbirnen, Pfd. 70 Pf.
It. Süßbirnen, Pfd. 32 Pf.
Italienische Brünellen, Pfd. 75 Pf.
Calif. Aprikosen, getrocknet, Pfd. 90 Pf.
Datteln, Pfd. 28 Pf.
Koch- u. Kranzfeigen, Pfd. 24 Pf.
Mischobst I. Pfd. 40 Pf.
Mischobst II. Pfd. 32 Pf.
Feinste süße Berg-Orangen,
Blut-Orangen.

Feinste Gebirgs-Preiselbeeren:
in eigenem Saft, in Zucker und in Himbeer-
saft gefotten.
**Feinsten türkischen Pflaumenmus,
Backobst**
hält bestens empfohlen **J. T. Mitschke,**
Ede d. Schul- u. Postamtstr.

Herzlichen Dank.
Geungeliebt vom Grabe unseres so plötzlich aus diesem Leben abgerufenen Vaters, Bruders, Schwagers, Schwiegers und Schwagers, **Ernst Wilhelm Gaschütz**

fühlen wir uns veranlaßt, unseren Verwandten und Freunden für die wohlthunenden Beweise aufrichtiger Theilnahme, für die vielen Pflaumen spenden und zahlreiche Begleitung zu unserer letzten Ruhestätte innigsten Dank zu sagen. Besonderer Dank dem Militärverein für Werthe und Umgegend für das freiwillige Tragen der die ehrenvolle Theilnahme, sowie Herrn Pastor Schmalz zu Glauchitz für die trostreichen Worte am Grabe, als auch Herrn Kirchschmeier, Lindner und Herrn Lehrer Tippmann für die erbetenen Gesänge vor dem Hause und am Grabe **Rüchrig, den 14. Mai 1893.**
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag nahm Gott unser jüngst geborenes Töchterchen wieder zu sich. Um stille Theilnahme bittend, zeigen dies nur hierdurch schmerzzerfüllt an
Promotorleutnant Heinicke und Frau Olga geb. Leugnick.
Riesa, am 17. Mai 1893.

Ein ordentl. u. ehrliches Mädchen welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zu mieten gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Für Unfall- und Lebensversicherung wird ein tüchtiger Vertreter von einer eingeführten Gesellschaft gesucht. Adressen unter K. Z. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Bäckerei
wird bald zu kaufen gesucht. Adress. mit Preis, Anzahl. und Brandflasse an **A. Vahlisch, Pieschen, Ringstraße 4.**

Wirthschafts-Verkauf.
Eine Wirthschaft mit 5 Acker gutem Feld und Wiese sehr günstig gelegen für Viehhändler, ist bei einer Anzahlung von 1500 Mark sofort zu verkaufen in **Caustz Nr. 45.**

Eine Schankwirthschaft
auf dem Lande, womöglich mit Krämerei, wird von zahlungsfähigen Leuten zu kaufen oder auch zu pachten gesucht. Offerten unter R. M. an **Haasenstein & Vogler A.-G. in Meissen** erbeten.

Stallung für zwei Pferde zu vermieten Gartenstrasse 4.
Ein Flug Tauben, 6 Paar, weissen Malteser, sind billig zu verkaufen bei **Fr. Keller, Hauptstraße 23.**

Ein Hoyer,
vollständig neu und fehlerfrei, Plahnenbau u. Kugelsteuerung, 1/8 x 1/8 Summi, überall Kugellager und Kugelpedale, Hamoc-fattel, ist für den Spottpreis von 175 Mk. mit 1 Jahr Garantie auch für Summi, zu verkaufen **Adolf Richter, Riesa.**

Speisefartoffeln.
Magnum bonum à Ctr. 2,30 Mk.
Zwiebeln à Ctr. 2,40 Mk.
gut ausgelesene Waare, frei Riesa, verkauft **Gasthof Wautzig.**
Bestell. nehmt. entg.: **Heinrich Schmidchen, Fleischermeister, Heinrich Lohmann, Albertpl.**

Eisschränke, Fliegenschränke, Aufwaschkasser, Wassereimer, Glaskannen, Badewannen, complete Badoeinrichtungen
empfehlte billigt **A. Albrecht, Wettinerstr. 20.**

Bier! Donnerstag Abend wird in der Brauerei zu **Gröba** Braubier gefüllt.

Das diesjährige Königschießen

findet vom 21. bis mit 24. Mai mit solennem Aus- und Einzug statt.

Den 1. Pfingstfeiertag, 21. Mai, Abends Zapfenreich.
Den 2. Feiertag, früh 3 Uhr Wehrst., 4 Uhr Reveille, Mittags 1 Uhr Sammeln im Hotel Wettiner Hof. Darauf Abholung der Fahne und des Schützenkönigs. Abmarsch nach dem Festplatz und Beginn des Königschießens.
Den 3. Feiertag, 23. Mai, Vormittags 9 Uhr Sammeln in der Guten Quelle. Abmarsch nach dem Festplatz, Fortsetzung des Königschießens. Abends 6 Uhr Proclamation des neuen Schützenkönigs.
Den 24. Mai, Nachmittags 4 Uhr Zusammenkunft im Schützenhause und Abends 9 Uhr Einzug.

Der Festausschuss.

Auf Obiges Bezug nehmend, werde ich bemüht sein, ein geehrtcs Publikum mit guten Getränken, kalten und warmen Speisen flott und reell zu bedienen. Im großen Weisknerzelt wird während des Festes die vorzügliche **Elbthal-Concert- u. Spezialitäten-Truppe** **Paul Münch** concertiren und empfehle ich mein Etablissement einem geeigten Besuch.
Hochachtungsvoll **Emil Zimmer.**

Zum Pfingstfest

empfehle

Herren-Stoff-Anzüge von Mk. 15,00 an,
Herren-Rammgarn-Anzüge von Mk. 25,00 an,
Herren-Cheviot-Anzüge von Mk. 30,00 an,
Herren-Stoff-Hosen von Mk. 4,00 an,
Herren-Rammgarn-Hosen von Mk. 7 1/2 an,
Herren-Stoff- und seidene Westen von Mk. 3,00 an,
Jünglings-Stoff-Anzüge von Mk. 10,00 an,
Mädchen-Stoff-Anzüge von Mk. 9,00 an,
Knaben-Stoff-Anzüge, in Blousen-, Mittel- und Matrosenform, von Mk. 3,00 an.

E. Salinger, Riesa.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.
Sechshundfünfzigster Geschäfts-Bericht.

Im Jahre 1892, dem 56. Geschäftsjahre der Gesellschaft, wurden abgeschlossen 2852 Versicherungen mit Mk. 11 891 350 Capital und Mk. 13 615 Rente.

Gesammte Jahres-Einnahme pro 1892 Mk. 7 440 024.
Angemeldet 418 Sterbefälle über Mk. 2 281 619 Capital.

Geschäftsstand Ende 1892.

Versicherungsbestand 31 745 Personen mit Mk. 150 558 270 Capital und Mk. 325 945 Rente.
Gesammt Garantiefonds Mk. 51 978 328.
Unvertheilter Reingewinn der letzten 5 Jahre Mk. 5 312 599.

Die Dividende der nach Vertheilungs-Modus I Versicherten beträgt pro 1893 33% der 1888 geg. Prämien und die Dividende der nach Vertheilungs-Modus II Versicherten 3% der in Summa geg. Jahresprämien.

Berlin, den 13. Mai 1893.
Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Lebens-, Unfall- und Leibrenten-Versicherungen entgegengenommen von **Herrn Procurist Risch, Seibel, & Sohn in Riesa.**

Kinderwagen.

Wegen vorgerückter Saison
Ausverkauf der Kinderwagen

J. Rudolph, Riesa, Schul-
straße 3.

vom ordinärsten bis zum hochfeinsten zu den Spott-Preisen von 6 Mark an.

Grösstes Cigarren-Lager

in Bremer, Holländischen Fabrikaten, Importen

Kaiser Wilhelm-Platz Gebrüder Despang Kaiser Wilhelm-Platz.

Letzte Woche!

Letzte Woche!

Musverkauf

umzugshalber.

Um vor dem Umzug in meine neuen Geschäftsräume mein großes Lager, ausgestattet mit letzten Neuheiten der Saison, möglichst zu räumen, verkaufe ich **sämtliche Waaren**

ganz bedeutend unter Preis!

Besondere Gelegenheitskäufe bieten sich in

- Besatzartikeln — Unterzeugen (System Jäger und Lahmann) — Handschuhen — Strümpfen — Socken — Kinderkleidchen — Trikot-Tailen à 1 M. — Blousen für Damen — Röcke — fertige Wäsche
- Corsets — Gardinen — Congressstoffen — Häkelsachen — Regen- und Sonnenschirmen — Arbeiterhemden — Arbeiterblousen — Sporthemden — Turnerjacken — Oberhemden — Vorhemden — Kragen
- Manschetten — Gummi- und Universalwäsche — Cravatten — Hosenträgern — Strickgarnen — Artikeln zur Schneiderei etc. etc.

Zurückgegebene Artikel und Wollwaren theilweise unter Selbstkostenpreis.

Da der Musverkauf nur kurze Zeit stattfindet, so veräume es Niemand, diese

günstige Gelegenheit zu großer Ersparnis rechtzeitig zu benützen.

Albert Troplowitz, Riesa, Bettinerstr. 19.

Sonntags von 11 bis 4 Uhr geöffnet!

Sonntags von 11 bis 4 Uhr geöffnet!

Bier.

Donnerstag Abend und Freitag früh, Sonnabend Abend u. Sonntag früh wird in der Schloßbrauerei Braunbier gefüllt.

Ganz frischer starker Lachs à Pfd. 45 Pfg. trifft Freitag früh ein. Um Vorausbestellung ersucht Felix Weidenbach.

ff. Gebirgs-Himbeer-Syrup ausgezeichnet im Geschmack, empfiehlt Gebrüder Thieme Nachstr., Schloß- und Kastanienstr.-Ecke.

Sieberts Restauration. Nächsten Freitag Schlachtfest.

Restaurant Bergkeller. Morg. Donnerstag Schlachtfest, freundlichst ladet ein Robert Kohn. Ferner empfehle frisches, gepökeltes und geräuch. Schweinefl. u. H. Winterfleisch, D. G.

Gasthof zur „Linde“, Poppitz. Nächsten Freitag Schlachtfest, wozu freundlichst einladet M. Hennig.

Filiale Sächsischer Hof. Morgen Donnerstag, den 18. d. Mts. Schlachtfest.

Chorgefangverein. Donnerstag Übung.

Zum bevorstehenden Pfingstfest empfehle

1a frischgeschlachtete, junge Hasergänse, sowie junge Tauben und fette Kochhühner.

Clemens Bürger, Geflügelmastanstalt.

Unwiderruflich nur 2 Tage in Riesa auf dem Schützenplatz.

Grosser internationaler Carawanen-Circus E. Blumenfeld Ww.,

ältestes und größtes Unternehmen dieses Genres, gegr. 1796, trifft auf seiner Specialtour **Donnerstag, den 18. d. M.,** mit einem hervorragenden Specialitäten-Ensemble, Artisten und Artistinnen aller Herren Länder, einem sehr werthvollen Marshall von 80 Pferden, 2 dreifürten **Wunderschweinen** etc. in Riesa ein und gibt am selbigen Tage **Abends 8 Uhr** die erste

große Gala-Pracht-Parade-Vorstellung

in einer hier noch nie gebotenen Eleganz und Vollendung. **Freitag, den 19. d. M., Abends 8 Uhr:**

Unwiderruflich letzte große Gala-, Parforce- u. Abschieds-Vorstellung.

Jede Vorstellung vollständig neues, hier noch nie gesehenes Programm. Auftreten der größten Capacitäten der Gegenwart, Specialitäten, welche bis jetzt mit colossalem Erfolge in den größten Residenzen aufgetreten sind, sowie Vorführung wunderbar dressirter Schul- und Freiheitssperde, Exemplare, wie man selbige nur bei Renz, Salomonstl. u. zu sehen gewöhnt ist. Auftreten des russischen Original-Clown Alexandrowitsch mit seinen dreifürten Wunderschweinen Pieske und Minca.

Preise der Plätze: Spertisch 2.—, 1. Platz 1.50, 2. Platz 0.80, Galerie 0.50. — Kinder zahlen Spertisch 1.—, 1. Platz 0.75, 2. Platz 0.50, Galerie 0.30. — Militär ohne Charge 2. Platz 0.50, Galerie 0.30.

Der Circus ist für 3000 Personen bequem und elegant eingerichtet. Eigene Gasbeleuchtung. Vorzügliche Clowns. Eigene österreichische Kapelle.

Gestützt auf die großartigen Erfolge, welche in letzter Zeit in Görlich, Baugen, Pignitz, Bittau etc. mit meinem Unternehmen erzielte, erlaube ich mir, dasselbe dem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend als einen Circus **L. Stanges**, welcher nur mit den größten Neuheiten arbeitet, angelegentlichst zu empfehlen.

E. Blumenfeld Ww., Directorin.

Vogelkäfige

in jeder Preislage und größter Auswahl bei **H. Albrecht.**

Eine **leere Stube** mit Kammer in anständigem Hause wird von einer Person sofort oder später zu mietzen gesucht. Gefällige Adressen bittet man unter „Wohnung“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Dieszu eine Beilage.

Hafen-Restaurant, Gröbba.

Den 1. Feiertag, von 3 Uhr an

Grosses Concert, Entree 25 Pf.

Gasthof Münchritz.

Einem geehrten Publikum, Vereinen und Gesellschaften von Riesa und Umgegend empfehle meine neu eingerichteten, schattigen, zugfreien

Gartenanlagen mit Marquise

(prachtvolle Aussicht nach der Elbe) als angenehmen Aufenthaltsort. — Bequeme Dampfschiffsverbindung. Abfahrt des letzten Schiffes nach Riesa täglich 8 Uhr 15 Min. Abends. Hochachtungsvoll **W. Bahmann.**

Eröffnung der Badesaison.

Mit dem 18. Mai a. c. eröffnen wir unsere der Neuzeit entsprechende **Eisbadeanstalt für Herren.** Wir empfehlen dieselbe einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend einer geneigten Benutzung. Für Damen täglich außer Sonntags früh von 9—10 Uhr Schwimmen auf dem Herrenbad.

Schwimmunterricht täglich. — Wasserwärme 16° R. Riesa, am 17. Mai 1893.

Nichtungsvoll **Dehert & Große.**

Zum Pfingstfest

empfehle mein reichfortirtes Lager in

Damen-Confection,

jeder Geschmacksrichtung entsprechend.

Capes, Umhänge, Jaquets, Kragen,

von 12 1/2 M. an, von 10 M. an, schwarz u. hell, v. 4 M. an, von 2 1/2 M. an.

G. Salinger, Riesa,

Hauptstraße 39.

N. Messe, Bank- und Wechsel-Comptoir, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Werthpapieren. — Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen. — Wechsel-Discant. — Verdraumung aller Bankgeschäfte.

Jedem Raucher empfehlen unsere vorzügliche **Echte Cap-Cigarre** à 5 Pfg.
Gebrüder Despang.

Neueingänge für den Hochsommer
in
Hellfarbigen Damenkleiderstoffen,
Spitzenfichus, Umhängen, Staubmänteln, Knabenanzügen.
Helle u. schwarze Jaquettes u. Mädchenjaquettes
wegen vorgeschrittener Saison bereits unter Preis.
Riesa. Max Barthel. Riessa.

Ein freundlich möbliertes Zimmer, nahe der neuen Kaserne ist sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein anst. Hausmädchen von 16—17 Jahren wird sofort gesucht. Von Wem? sagt die Expedition d. Bl.

Gesucht
wird sofort ein **junger kräftiger Mann** als Arbeiter. Solche, welche schon in derartigen Geschäft gearbeitet haben, werden bevorzugt.
Bahnhof Braunsch.
Gebrüder Pfund,
Getreide- und Productengeschäft.

Zücht. Maurer
sucht für dauernde Beschäftigung
F. C. Blochwitz, Baumeister,
Ammonstr. 21. I.
Dresden, str. 21. I.

Hagelversicherung.
Thätige Agenten werden bei guter Provision und Acquisitionskosten-Entscheidung gesucht. Gesl. Offerten unter L. P. 1278 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Dresden.

Stellmacherei-Verkauf.
Ich bin gesonnen, meine Stellmacherei mit 2 Acker Feld, Obst- und Gemüsegarten nebst guten Gebäuden, mit guter Kundschaft zweier großer Rittergüter, veränderungs halber sofort zu verkaufen. **Karl Richter, Stellmachereistr.**
Raundorf bei Oschatz.

3-4000 Mark
sind gegen sichere Hypothek auszuleihen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein in gutem Zustande befindl. **Kinderwagen** steht billig zu verkaufen
Hauptstraße Nr. 47.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein vorzügliches, fast neues **Dreirad** mit allen Neuerungen, Doppelbremse u. verziehen, verkauft billigt **A. Gaisemann.**

Beste Duxer Braunkohlen
in allen Sortirungen empfiehlt zum billigsten Preise ab Schiff
Riesa. Friedr. Arnold.

Duxer Braunkohlen
empfiehlt in allen Sortirungen billigt ab Schiff
C. Ferd. Dering.

eine gute **Kuhhaut**, worunter das Kalb laugt, steht zu verkaufen bei
Sam. Starke, Braunsch.

1 **Paar Pferdebedünger** liegt zum Verkauf
Hauptstraße 55.

Rundtheil **H. Schöning,** Rundtheil
17 **Decorationsmaler,** 17
13 Jahre am Plage, liefert nur gute Arbeit in **Celanstrich, Holzmalerei in Eiche, Nußbaum, Ahorn, Mahagoni, Rosenholz, Zaccaranda** auf Möbel gemalt, auch Thüren. Bitte geehrte Herrschaften in diesem Fach um Unterstützung. Hochachtung **D. C.**

Nähmaschinen, größtes Lager am Plage. Nadeln und Ersatztheile zu allen Maschinen. Säurefreies Öl in fl. Flaschen und pfundweise. Reparaturen prompt.
Bernh. Zeuner, Näh-Handelsschule.

Strohhüte
empfiehlt einem geehrten Publikum von **Riesa** und **Umgegend** einer geneigten Beachtung in 100 facher Auswahl für Damen, Herren und Kinder, in jeder nur existirenden Farbe und Gesehtsart, nach neuesten Wiener und Pariser Modellen arrangirt, zu äußerst billigen Preisen
A. Hunger, Modes.
NB. Mein Geschäft befindet sich im Hause des Herrn **Kupferschmiedemeisters Köllisch,** Hauptstraße, vormals **Frau Funke's Putzgeschäft.**

Gänzlicher Ausverkauf.
Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe zu herabgesetzten Preisen um schnell zu räumen
50 = Pfg. = Gegenstände schon zu 40 und 45 Pfg.
Artikel, welche der jetzigen Saison nicht angepasst, bedeutend unter dem Einkaufspreis.
Meine Ladeneinrichtung ist zu verkaufen.
Mein Laden durch mich zu vermieten.
Moritz Jobst, Bazar, Schützenstrasse 12.

Schloßstraße Dresden. u. Altmarkt
Nr. 2, 4. u. 6 Café Central. Aufg. nur Schloßstr.

Größtes Café Deutschlands, empfiehlt einem geehrten besuchenden Publikum der **Residenz Dresden** seine vergrößerten auf das **Eleganteste** eingerichteten und angenehmen Lokalitäten in

Damen- u. Nichtraucher-, sowie Club-Salons.
250 der gelesesten Zeitungen, Adreßbücher größerer Städte und Militär-Adreßbücher, sowie Sport- und Sport-Depeschen u. liegen aus.
Hochachtungsvoll

6 Wiener Billards. **Peter Pehöf,** Tag u. Nacht geöffnet.
Inhaber v. Café Central.
Aufgang nur Schlossstr. Nr. 2. u. 6.

Werkstatt für Formstecherei und Jalousien
von Bernhardt Maximilian,
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Jalousien, Roll-Laden, Roll-Jalousien** und Formstecher-Arbeiten.
Oschatz, Breite Strasse Nr. 12.
Reparaturen zu äusserst soliden Preisen bei **prompter Bedienung.**
Vertreter: **Glasernstr. Paul Schuster in Riessa, Kastanienstr. 85.**

Pa. ff. Abfallzucker
von Broden.
schön hart und süß, empfiehlt à Pfd. 32 Pf. bei 5 Pfd. 30 Pf.
Gebrüder Thiene Nachfgr.,
Schloß- und Kastanienstr.-Ecke.
ff. Crown u. Fullbr. Geringe,
im Schock à 3.00.
Schöne große Vollheringe,
im Schock à 2.20.
Kleine Vollheringe,
im Schock à 1.40.
in bester Qualität empfiehlt
Gebrüder Thiene Nachfgr.,
Schloß- und Kastanienstr.-Ecke.

ff. dunkles Weizenbier,
lieblich und köstlich im Geschmack, empfiehlt **Ernst Moritz, Hauptstraße 2.**
Seine gutgepflegten **Traubenweine, Champagner,** sowie frischen **Maitrank** von Rheinwein, Obstweine, Apfelweine, **Maitrank** und **Cognac,** ausgemessen und in Flaschen empfiehlt bei billiger Preisberechnung **Wilh. Edlich,**
Hauptstraße 39, 2.

Schrotmühlen
für Futterartikel
setze ich in Betrieb, empfehle deren Benutzung.
Hugo Richter,
Weida bei Riessa.

Karlsbader Zwieback,
anerkannt bestes Nahrungsmittel für Kinder, empfiehlt die Bäckerei von
Wold. Biers, Barstr.

Spazierstöcke in größter und schönster Auswahl
Regenschirme à Stück von Mt. 2 bis Mt. 12.
Reisetaschen in allen Größen.
Koffer mit Stoff- und Lederbezug.
Plaidriemen mit und ohne Umhängeriemen
Portemonnaies in allen Arten
Hosenträger in Summi und Gurt
empfiehlt **H. W. Hofmann,**
Kafanterie- u. Lederverhandlung.

Größtes Lager fertiger Sopha's
am Plage
empfiehlt **E. Hammitzsch, Hauptstraße 63.**
Bettstellen mit Matratzen.

Ratten u. Mäuse vertilgt sicher
das f. Hausthiere ungefährl. Mittel von **Rob. Hoppe, Halle a. S. Dos. zu 40 u. 75 Pfg. bei A. B. Hennecke, Hauptstr.**

Das Geheimniss
alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie **Witz, Effen, Pickeln, Blattern, Leberflecke, Melancholie** den **Schwitz** u. zu vertreiben, steht in **Walden** folgenden mit:
Carbol-Theerseifen-Seife
v. **Bergmann & Co., Dresden, & St. 14 St. 141**
A. B. Hennecke.

Lanolin Toilette-Cream-Lanolin
der **Lanolinwerke, Marktkaufstraße 1, Berlin.**
zur Pflege der Haut vor dem Waschen, zur Reinigung und Schöpfung wunderherrlicherer und weicherer Haut.
zur Erhaltung der Haut ganz gesund.
besonders bei **Wunden, Abscessen**,
zu haben in **Quantitäten à 40 Pf. in Apotheken à 20 und 10 Pf.**
in der Apotheke von **G. Stempel**
in der Drogerie von **H. S. Hennicke.**